

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 149.

Sonntag den 29. Mai.

1870.

Vor-Pfingsten.

Im Schummer lag die Stur — 's war Mitternacht,
Da kam's von fern wie ein gewaltig Brausen,
Als wäre schon der Pfingsten Geist erwacht
Und ließe seine scharfen Speere sausen;
Als schritt' ein Herold vor dem Herrn daher,
Sein Nahen zu verkündigen dem Volke —
Der ganze Himmel war gewitterschwer,
Und Blitze sprühten aus geborstner Wolke.

Der Winter rafft noch einmal, eh' er weicht,
Den Schild empor und sammelt seine Mannen.
Die Blüthe, die sein Banner streift, erbleicht,
Des Frühlings Kinder führt sein Hauch von dannen,
Die Bäume schüttelt zornig seine Hand,
Daß sie erzittern bis zum grünen Wipfel —
Ohnmächtig stürmt er noch einmal durchs Land
Und wäht sich wieder auf der Herrschaft Gipfel.

Umsonst! Umsonst! Erfüllt hat sich die Zeit,
Es keimt und grünt aus Klüften und aus Grüften:
Der Lenz erhebt sein Lilien Schwert zum Streit,
Ihn künden frohe Säger in den Lüften.
Des Winters Schreckgestalten müssen fliehn,
Zerfallen über Nacht wie mürber Zunder —
Sie ziehen, wie geschlag'ne Heere ziehn,
Und hinter ihnen blühen tausend Wunder.

Der Lenz ist da, die Zeit hat sich erfüllt,
Mit Blumen schmücken sich die Tempelstufen.
Still hat Natur ihr Altarkleid enthüllt,
Zum Liebesmahl die ganze Welt zu rufen.
Schon näher braust der neue Pfingstensturm,
Zum Zeichen, daß der Geist des Kampfes Träger:
Vor seinem Odem sinken Wall und Thurm,
Vor seinem Odem sinken Schwert und Schläger.

Es ruft der Mai zum großen Abendmahl,
Die Völker reichen opfernd sich die Hände —
Ein langes Jauchzen geht von Thal zu Thal,
Und auf den Bergen lodern heil'ge Brände.
Beseligt schlägt die Brust, die lange litt,
Das Herz ist müde blut'ger Dornen-Krönung:
Der Frühling kennt kein Anathema sit!
Der Frühling kennt nur Liebe, nur Versöhnung!

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 1. Juni a. c.,

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: I. Gutachten des Bau-Ausschusses über: a. Abkommen mit Herrn Ryffel; b. Eingabe des Herrn Grubbe; c. Bauplatz für das Georgenhaus.
II. Gutachten des Schul-Ausschusses über: a. Messferien der Bezirksschulen; b. Stellung des Lehrers Herrn Walsh; c. Zuschuß zur Pestalozzistiftung; d. Mittheilung über eine Zuschrift des Rathes über die Heranziehung der Lehrpläne der Schulen.
III. Gutachten des Verfassungsausschusses über die Gehaltserhöhung der Nachtwächter.
IV. Gutachten des Gas-Ausschusses über Einlegung der Gasröhren in die Hüffer'schen Straßen.

Nachruf.

Am 26. d. M. verschied plötzlich

Herr **Karl Kurzweil**, Archivar der hiesigen Armenanstalt.

Mit voller Hingebung lebte er der ihm gestellten Aufgabe, für die Armen thätig zu sein, und unermüdet war er in der gewissenhaftesten Erfüllung der Pflichten seines Amtes.

Aufrichtig beklagen wir den Verlust eines so treuen, durch trefflichen Charakter und reiches Wissen ausgezeichneten Mitarbeiters und dankbar wird sein Andenken von uns in Ehren gehalten werden.
Leipzig, den 28. Mai 1870.

Das Armendirectorium.
Dr. Günther.

Leipziger Parthen-Regulirung.

In Gemäßheit des von der Genossenschafts-Versammlung bestätigten Beschlusses des Ausschusses werden die Mitglieder der Genossenschaft hiermit aufgefordert, zur Bestreitung von Baukosten 1 Thlr. 10 Ngr. auf die Beitragseinheit in vier Raten und zwar

- mit 10 Ngr. bis zum 31. Mai a. c.
- „ 10 Ngr. „ „ 31. Juli a. c.
- „ 10 Ngr. „ „ 30. Septbr. a. c.
- „ 10 Ngr. „ „ 30. Novbr. a. c.

und auf der Rath's-Einnahmestube an Herrn Einnehmer Greif gegen dessen Quittung einzuzahlen.
Leipzig, am 31. März 1870.

Der Vorstand.
Stadtrath D. Vogel.